

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



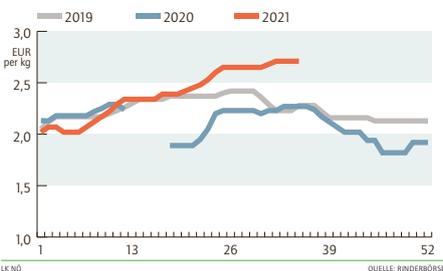
Stiere gut gefragt

Die ausgeglichene Marktlage bei Schlachtrindern setzt sich auch diese Woche fort – Dabei bleibt das insgesamt überschaubare Angebot marktbestimmend – In Niederösterreich fallen Schlachtstiere ebenfalls in geringem Umfang an – Gleichzeitig werden die verfügbaren Stückzahlen rege nachgefragt, wozu auch die kühlere Witterung beiträgt – Im Lebensmittelhandel verläuft der Absatz auf normalem Niveau, die anlaufende Umstellung auf das „Wintersortiment“ sorgt für positive Impulse – Auch in der Gastronomie ist heimische Ware gefragt – Das ausländische Angebot an Edelteilen ist weiterhin gering vorhanden und teuer – Die Notierungen bleiben, wie bereits in der Vorwoche vereinbart, unverändert – In Deutschland sorgt das ge-

ringe Stierangebot ebenfalls für stabile Preise – Größer ist der Preisdruck auf deutsche Schlachtkühe, wobei die geringen Stückzahlen stabile Notierungen ermöglichen – Auch in Österreich hat sich die Diskussion um die Kuhpreise verstärkt – Durch den ersten Winterereinbruch in den Hochalpen hat sich das Angebot leicht erhöht gleichzeitig gingen die Exportmöglichkeiten etwas zurück – In NÖ sind die Notierungen für Schlachtkühe zur Vorwoche unverändert – Bei Schlachtkalbinnen sorgt das knappe Angebot für eine Verbesserung der Notierung um fünf Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,73 € (unverändert) und der Klasse R von 3,68 € pro kg plus USt.

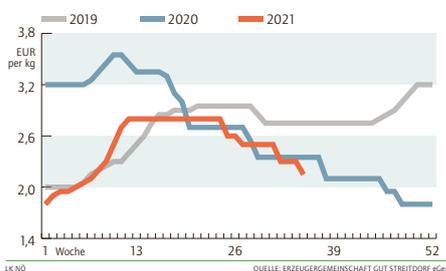
KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 35/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,80 bis 4,15	2,85 bis 2,98	3,36 bis 3,88
U	3,73 bis 4,08	2,78 bis 2,91	3,29 bis 3,81
R	3,66 bis 4,01	2,71 bis 2,84	3,22 bis 3,74
O	3,52 bis 3,77	2,45 bis 2,58	2,87 bis 3,22
P	3,38 bis 3,63	2,20 bis 2,33	2,80 bis 3,15

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,00 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder: 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 35/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,70
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsoschen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,70
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,60
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,39 bis 3,71

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 24.08.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	24 Stk.	74 kg	3,79 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	81 Stk.	90 kg	4,62 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	77 Stk.	110 kg	4,92 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	36 Stk.	127 kg	4,97 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	55 Stk.	188 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	11 Stk.	69 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	20 Stk.	91 kg	4,38 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	20 Stk.	110 kg	4,20 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	8 Stk.	127 kg	3,96 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	19 Stk.	189 kg	3,11 €/kg
Gesamt		351 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	320 kg	2,58 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	355 kg	2,36 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2021

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,80 bis 4,00	€/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00	€/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,50	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50	€/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 4,50	€/kg

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	30,8 - 5,9.	3,73 €	(3,73 €)
Schlachtschweine Basispreis	26,8 - 1,9.	1,43 €	(1,48 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	30,8 - 5,9.	2,15 €	(2,30 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 33/2021

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	788	4,04	(+ 0,03)	149	4,04	(+ 0,05)
	R3	214	3,97	(+ 0,05)	53	3,91	(- 0,04)
	E-P	2.869	4,00	(+ 0,04)	674	3,99	(+ 0,02)
Kühe	R3	273	3,38	(- 0,02)	58	3,36	(+ 0,05)
	O3	134	3,17	(- 0,03)	20	3,07	(- 0,02)
	E-P	2.170	3,24	(+ 0,01)	387	3,19	(+ 0,02)
Kalbinnen	U3	303	4,05	(- 0,03)	64	3,91	(- 0,07)
	R3	241	3,85	(- 0,03)	31	3,70	(- 0,10)
	E-P	937	3,89	(- 0,04)	169	3,82	(- 0,10)
Schweine	S	43.716	1,75	(- 0,01)	7.808	1,78	(± 0,00)
	E	20.223	1,64	(- 0,01)	3.497	1,66	(± 0,00)
	U	1.121	1,50	(+ 0,01)	216	1,45	(± 0,00)
	S-P	65.119	1,71	(- 0,01)	11.524	1,74	(+ 0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	271	6,32	(+ 0,20)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Mehr Käse im 1. Halbjahr

Schalttagbereinigt wurde in der EU-27 im ersten Halbjahr 2021 um 0,5 % mehr Milch angeliefert wie im Vorjahr – In absoluten Zahlen waren laut EU-Kommission die 74,54 Mio. Tonnen Rohmilch nur 1.400 Tonnen mehr als im ersten Halbjahr 2020 – Dieses stabile Rohstoffaufkommen wurden im Vergleich zum Vorjahr recht unterschiedlich genutzt – Um 12,1 % drastisch reduziert wurde die Produktion von Vollmilchpulver auf 306.500 t – Zudem wurde 3,7 % weniger Magermilchpulver und 0,9 % weniger Butter erzeugt – Neuerlich ausgeweitet wurde in der

EU-27 die Herstellung von Käse – Die Produktion wurde in den ersten sechs Monaten um 130.800 Tonnen oder 2,9 % auf 4,67 Mio. Tonnen gesteigert – Die höchsten Zuwachsraten mit sechs Prozent und mehr waren hier in Belgien, Bulgarien, Italien, Spanien und Rumänien zu verzeichnen – In den milchstarken Ländern Deutschland und Frankreich lag der Zuwachs der Käseerzeugung bei jeweils 1,8 % – In Österreich wurde die Käseerzeugung um 3,4 % gesteigert, während die Produktion bei allen anderen Milchprodukten zurück ging.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 34/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2021	4.055,60	4.062,80	- 0,18 %
Oktober 2021	4.092,00	4.108,60	- 0,40 %
November 2021	4.104,60	4.120,40	- 0,38 %
Magermilchpulver			
September 2021	2.549,60	2.507,00	+ 1,70 %
Oktober 2021	2.582,00	2.511,20	+ 2,82 %
November 2021	2.588,00	2.513,80	+ 2,95 %
Flüssigmilch			
September 2021	34,54	34,54	± 0,00 %
Oktober 2021	35,11	35,11	± 0,00 %
November 2021	36,25	36,25	± 0,00 %

Steigende Angebotsmengen

Am europäischen Schlachtschweinemarkt bleibt die Situation weiter angespannt – Die Angebotsmengen fielen in vielen EU-Ländern zwar immer noch eher klein aus, dennoch wurde vielerorts von einem steigenden Preisdruck berichtet – Ausschlaggebend war die anhaltend ruhige Nachfrage sowohl am Binnenmarkt als auch im Drittlandexport – Vor allem die geringen Ausfuhrmöglichkeiten nach China bereiten immer mehr Probleme und führen zu steigendem in-neuropäischen Preis- und Mengendruck – Aus Spanien, Italien, Belgien und den Niederlanden wurden rückläufige Notierungen gemeldet – Knapp behaupten konnten sich die Auszahlungspreise in Deutschland, Dänemark und Frankreich

– Der heimische Schlachtschweinemarkt musste sich letzte Woche doch den internationalen schwachen Marktverhältnissen beugen – Zudem stand ein zuletzt steigendes Lebendangebot einer anhaltend stetigen aber generell zu ruhigen Nachfrage gegenüber – Der Erzeugerpreis wurde um fünf Cent gesenkt – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 25. August 1,43 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,05 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 34. Woche bei 1,62 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 30. August (35. Woche) 2,15 € (-15 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 35/2021
Preis in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,11 bis 2,31
Kühe	Klasse R	1,36 bis 1,42
Kalbinnen	Klasse R	1,74 bis 2,02
Schweine		1,30

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 33/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,60
Lämmer Kategorie II/III	2,03
Altschafe/Altweider	0,55
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,87
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,24

Tourismus enttäuscht

Die Eierabsätze in die Tourismusunternehmen blieben auf Großhandelsebene deutlich hinter den Erwartungen – Bei gleichzeitig umfangreicher Pro-

duktion kommt es in Folge bei allen Haltungsformen zu Überschüssen – Die Preise bleiben laut EZG Speising unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 34/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidemarkt bleibt fest gestimmt

An den internationalen Börsen haben die Getreide-notierungen, nach einer kurzen Unterbrechung, wieder ihren Aufwärtstrend aufgenommen – Unterstützung kam dabei von einer neuen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) – Der IGC hat seine Schätzung zur globalen Weizenernte 2021/22 gegenüber dem letzten Monat um sechs Mio. Tonnen auf 782 Mio. Tonnen nach unten revidiert – Vor allem die russische Weizenernte dürfte mit 75 Mio. Tonnen deutlich schwächer als bislang vermutet ausfallen – Auch die Schätzung für Kanada wurde um vier Mio. Tonnen auf 24,5 Mio. Tonnen reduziert – Erhöht wurden dagegen die Prognosen für die Ukraine und Australien – Die Schätzung für die globale Maisproduktion wurde vom IGC mit 1,202 Mrd. Tonnen gegenüber der letzten Prognose beinahe unverändert belassen – Die Schätzung für die US-Maisenernte wurde

zwar um 3,1 Mio. Tonnen auf 374,7 Mio. Tonnen gesenkt, dies dürfte aber durch höhere Ernten in Argentinien und der EU ausgeglichen werden – An der Euronext Paris hat sich der mittlerweile am stärksten gehandelte Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 0,7 Prozent auf 248,- €/t verteuert – Der November-Maiskontrakt stieg im Wochenvergleich um 2,4 Prozent auf 221,- €/t – Auch am österreichischen Kassamarkt ging es mit den Getreidepreisen letzte Woche noch ein Stück höher – Premiumweizen verteuerte sich gleich um 12,5 € auf durchschnittlich 271,50 €/t – Qualitäts- und Mahlweizen verbesserten sich um 5,- bzw. 2,50 € auf 252,50 bzw. 237,50 €/t – Nach wie vor gibt es keine Notierungen für Futtergetreide am Wiener Kursblatt – Hier sind die Preisvorstellungen der Produzenten und der Aufkäufer noch immer zu weit auseinander.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 25.08.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	265 bis 278
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	245 bis 260
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	235 bis 240
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	210 bis 220
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	630 bis 640
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	392 bis 402
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	416 bis 426
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	290 bis 295
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 26.08.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	430 bis 440
Mais f. Futterzwecke	lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 34/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2021	571,75	568,60	+ 0,55 %
Februar 2022	565,40	561,10	+ 0,77 %
Mai 2022	559,30	555,60	+ 0,67 %
Weizen			
September 2021	258,50	257,35	+ 0,45 %
Dezember 2021	246,25	246,15	+ 0,04 %
März 2022	242,85	244,55	- 0,70 %
Mais			
November 2021	219,70	216,85	+ 1,31 %
Jänner 2022	220,80	218,45	+ 1,08 %
März 2022	222,70	219,85	+ 1,30 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	13,50	13,54	- 0,30 %
April 2022	17,84	18,06	- 1,22 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2021
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 34. Woche	€/t, netto	570
Erzeugerpreis 34. Woche	€/t, netto	530
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	529

Zwiebelernte unterbrochen

Die österreichische Zwiebelernte musste letzte Woche witterungsbedingt immer wieder unterbrochen werden – Die vorhandenen Lagerbestände sind für die saisonübliche Nachfragesituation aber ausreichend – Der Inlandsabsatz läuft

stetig und auch die Anfrager im Export steigen – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – Zu Wochenbeginn wurden je nach Qualität und Größe meist 18,- bis 22,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Produkt	Spezifikation	Preis (€)
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	18 bis 22
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	40 bis 45
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	30 bis 35

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Produkt	Spezifikation	Preis (€)
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,50 bis 11,00
Pfirsiche	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 2,00
Zwetschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,20
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,10 bis 1,40

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Produkt	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	110	120
Blochholz, 1a	65	70
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	105	115
Blochholz, 2b	105	115
Blochholz, 3a	105	115

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

Produkt	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

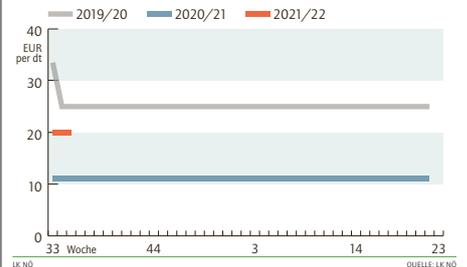
Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex Basis 1979	1,415
2. Quartal 2021	1,415

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Stockender Erntefortschritt

Der heimische Speisekartoffelmarkt zeigte sich in der letzten Woche recht ausgeglichen – Die Rodearbeiten mussten witterungsbedingt in den vergangenen Tagen fast flächendeckend unterbrochen werden – Entsprechend war an eine Einlagerung angesichts der schwierigen Bodenverhältnisse nicht zu denken – Im Gegenteil: Die verfügbaren Angebotsmengen waren gerade ausreichend um die ruhige Inlandsnachfrage zu bedienen – Zudem haben die Probleme mit Drahtwurmbefall, Zwiewuchs, Fäulnis und mechanischen

Beschädigungen weiter zugenommen – Es ist zu befürchten, dass heuer die ohnehin recht überschaubar erwartete Bruttoerntemenge durch überdurchschnittlich hohe Aussortierungsverluste noch deutlich dezimiert wird – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zu der Vorwoche – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 22,- €/100 kg übernommen – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 25,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn

Produkt	Preis (€)
Festkochende Sorten	18 bis 22
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 22

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 23.08.2021 bis 29.08.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Fisolen, kg	2,35 bis 2,95
Gurken, Stk.	0,60 bis 0,68
Kohlrabi, Stk.	0,55 bis 0,65
Kopfsalat, Stk.	0,65 bis 0,75
Paradeiser, kg	1,62 bis 3,50
Chinakohl, kg	1,05 bis 1,10
Radieschen, Bund	0,59 bis 0,62

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

Jahr	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2010			100,0	100,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2012			105,8	115,9	+ 2,4
Jahres-Ø 2014			109,7	120,1	+ 1,7
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
2020: Juli		108,2	119,8	131,1	+ 1,7
August		108,0	119,6	130,9	+ 1,4
September		108,5	120,1	131,5	+ 1,4
Oktober		108,6	120,2	131,6	+ 1,3
November		108,8	120,4	131,9	+ 1,3
Dezember		109,4	121,1	132,6	+ 1,2
2021: Jänner	100,3	108,5	120,2	131,6	+ 0,8
Februar	100,8	109,1	120,8	132,2	+ 1,2
März	101,9	110,3	122,1	133,7	+ 2,0
April	101,8	110,1	122,0	133,6	+ 1,9
Mai	102,1	110,5	122,3	134,0	+ 2,8
Juni	102,6	111,0	122,9	134,6	+ 2,8
Juli*	102,9	111,3	123,3	135,0	+ 2,9